

## Nachhaltige Betonstraße für Retznei: Mit Zement beginnt der regionale Materialkreislauf

Im Ortsteil Retznei wurde die Badstraße erneuert, als Baustoff kam natürlich nur Beton in Frage - der aus Retzneier Zement, Wasser, Sand und Schotter besteht. Die Betonstraße verfügt über eine hohe Lebensdauer, ist sicher und hält auch großen Belastungen stand. Aus regionalem Zement entsteht ein Wert für Generationen.

**Retznei, 14.06.2018.** Perfekte Straßenverhältnisse sind die Grundlage für die Verkehrssicherheit aller und gleichzeitig ein wichtiges Aushängeschild für die Tourismusgemeinde Ehrenhausen an der Weinstraße.

Als nun die Erneuerung der Straße im Bereich der Badstraße und der Kreuzung zum Steinbruch zur Debatte stand, war für **Bürgermeister Martin Wratschko** klar, dass diese nur aus heimischem Beton gemacht werden kann. *„Die Straßenerhaltung ist für die Gemeinde sehr wichtig, aber auch sehr kostenintensiv. Bei der Erneuerung des Straßenstückes war es für uns von großer Bedeutung, eine nachhaltige und langlebige Lösung zu finden. Um nicht die Errichtung und dann sofort wieder die Instandhaltung finanzieren zu müssen, haben wir uns für den Baustoff Beton entschieden. Hier sind nicht nur wirtschaftliche Überlegungen eingeflossen, sondern auch emotionale - immerhin wird der Zement für die Straße in unserer Gemeinde produziert“*, erklärt Bürgermeister Martin Wratschko die Entscheidung für die Betonstraße.

Die Betonstraße bietet hinsichtlich Verkehrssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz viele Vorteile. Die Griffigkeit ist ausgezeichnet, bei Regen und Dunkelheit ist sie wesentlich heller und Anrainer dürfen sich über die geringere Lärmemission freuen. Die Instandhaltungskosten bleiben sehr niedrig und am Ende des Lebenszyklus kann Beton wieder zu frischem Beton verarbeitet werden.

*„Zement ist ein regionales Produkt. Die Errichtung der neuen Betonstraße zeigt das beispielhaft: der Kalkstein stammt aus dem Steinbruch vor Ort, im Werk haben wir den Qualitätszement produziert und in*

*Form der Betonstraße tragen wir zur funktionierenden Infrastruktur in der Gemeinde bei*“, erklärt **DI Günter Kohlmayr, Werksleiter im Lafarge Zementwerk Retznei** den Materialkreislauf von Zement.

Röckbau GmbH hat die Bauarbeiten durchgeführt. Die Investition für die Gemeindestraße aus Beton trägt so zusätzlich zur Wertschöpfung in der Gemeinde bei - ein insgesamt nachhaltiges Projekt zum Wohle der Gemeinschaft.

**Pressefoto:**

1\_neue Betonstraße im Kreuzungsbereich Badgasse/Steinbruch in Retznei, Fotocredit: Resch/Lafarge

2\_lokale Projektpartner: Franz Wratschko (Lafarge, Projektleiter), Günter Kohlmayr (Lafarge, Werksleiter), Gernot Röck (Röck Ges.m.b.H.), Martin Wratschko (Bürgermeister Ehrenhausen an der Weinstraße)

**UNTERNEHMENSINFORMATION**

Lafarge in Österreich gehört zur LafargeHolcim Gruppe. LafargeHolcim ist der global führende Anbieter von Baustoffen, der Lösungen für Handwerker, Bauherren, Architekten und Ingenieure auf der gesamten Welt entwickelt. Der Konzern produziert Zement, Zuschlagstoffe und Transportbeton, die bei unterschiedlichsten Projekten zum Einsatz kommen – vom Bau erschwinglichen Wohnraums über kleine, lokale Projekte bis hin zu den größten, technisch und architektonisch anspruchsvollsten Infrastrukturprojekten. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Einflusses der Urbanisierung auf Menschen und den Planeten, verbindet der Konzern seine innovativen Produkte und Baulösungen mit einem klaren Engagement für soziale und ökologische Nachhaltigkeit. LafargeHolcim ist führend in allen Regionen und beschäftigt rund 80.000 Mitarbeiter in etwa 80 Ländern. Der Konzern verfügt über eine ausgeglichene Präsenz in aufstrebenden und reifen Märkten.

Weitere Informationen auf: [www.lafarge.at](http://www.lafarge.at)

---

**KONTAKT**

LAFARGE Zementwerke GmbH | Mag. Daniela Pedross | +43/1/588 89-1218 | [daniela.pedross@lafargeholcim.com](mailto:daniela.pedross@lafargeholcim.com)

---